

Pädagoge / Pädagogin (Spiel-)

BERUFSBESCHREIBUNG

Spielpädagog*innen fördern in ihrer beruflichen Tätigkeit das Spielen und orientieren sich dabei an pädagogischen Zielen. Sie beraten Pädagog*innen, Eltern, Journalist*innen, Spielveranstalter und Firmen. Sie planen und entwickeln Spiele und Spielmaterialien, führen Aktionen durch und arbeiten (manchmal auch leitend) an Spielprojekten mit. Sie integrieren z. B. Spielpädagogik in Schulungen und Seminare und beraten Eltern bezüglich Spielzeugkauf und Spieltätigkeit der Kinder. Spielpädagog*innen organisieren Spiele bei Großveranstaltungen, verändern, entwickeln oder erfinden Brettspiele und Spielmaterialien. Gemeinsam mit Stadt- und Landschaftsplaner*innen setzen sie sich für mehr und unverbauten Spielräume und -möglichkeiten ein. Im touristischen Bereich umfasst ihre Tätigkeit Betreuung und Animation nicht nur von Kindern und Jugendlichen, sondern auch von deren Eltern bzw. von Erwachsenen.

Siehe dazu auch den Beruf Freizeitpädagoge / Freizeitpädagogin

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.